

Inhalt • Sommario

02

Der Horst

Zentrum des Steinadlerlebens

Il nido

Punto focale nella vita
dell'aquila reale

03

Nationalpark Hohe Tauern
Parco Nazionale Alti Tauri

04

Naturpark Rieserferner Ahrn
*Parco Naturale Vedrette
di Ries-Aurina*

05

Nationalpark Stilfserjoch
Parco Nazionale dello Stelvio

06

**Naturpark Fanes-
Sennes-Prags**
*Parco Naturale Fanes-
Senes-Braies*

07

Nationalpark Dolomiti Bellunesi
*Parco Nazionale
Dolomiti Bellunesi*

08

**Wanderausstellung über den
Steinadler und das Projekt!**
*Mostra itinerante sull'aquila
reale e sul progetto Interreg!*

E R G E B N I S S E • R I S U L T A T I

Erfolgreiche Kooperation zum Schutz des Steinadlers

Collaborazione internazionale per la tutela dell'aquila reale

Fünf alpine Schutzgebiete forschen gemeinsam
Cinque aree protette alpine svolgono ricerche comuni

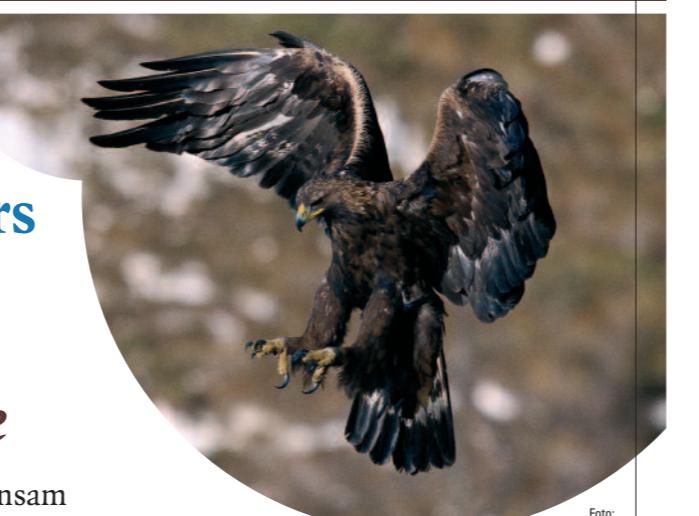


Foto:
W. Nicolussi

Nach dem Motto „man kann nur schützen was man kennt“ haben sich fünf große alpine Schutzgebiete in Österreich und Italien zusammengeschlossen, um zu erforschen, wie es um den Steinadler in den Ostalpen heute bestellt ist. Diese Schutzgebiete sind der Nationalpark Hohe Tauern in Salzburg, Tirol und Kärnten, die beiden Naturparke Rieserferner-Ahrn und Fanes-Sennes-Prags sowie die Nationalpark Stilfserjoch in Südtirol und der Nationalpark Dolomiti Bellunesi in Venetien. Sie stellen

zusammen einen repräsentativen Ausschnitt der Ostalpen mit einer Fläche von über 3200 km² dar.

Über die interessanten Ergebnisse des ersten Projektjahres wurde bereits im Aquilalp-Newsletter 2003 berichtet. Im Jahr 2004 wurden die Arbeiten sehr erfolgreich fortgesetzt.

Sämtliche bisher erfassten Adlerhorste wurden erneut kontrolliert. Zusätzlich wurde jenen Gebieten besonderes Augenmerk geschenkt,

in denen im Vorjahr nicht eindeutig abgeklärt werden konnte ob auch dort Steinadler brüten. Dadurch wurden zahlreiche neue Horste und auch neue Adlerpaare entdeckt. Somit steht nun in den fünf Partner-Parks ein Gesamtbestand von 68–70 Steinadlerpaaren unter Kontrolle. Obwohl in einzelnen Gebieten heuer der Bruterfolg nicht hoch war, zogen insgesamt etwa zwei Drittel der Adlerpaare erfolgreich einen Jungvogel groß. 2004 war also insgesamt ein gutes Adlerjahr.

Fedeli al motto „si protegge solo ciò che si conosce“ cinque diverse aree protette italiane ed austriache – il Parco Nazionale degli Alti Tauri in Carinzia, Tirolo e Salisburghese, i Parchi Naturali Fanes-Senes-Braies, Vedrette di Ries-Aurina, il Parco Nazionale dello Stelvio in Provincia di Bolzano ed il Parco Nazionale delle Dolomiti Bellunesi in Veneto – si sono accordate per condurre un’azione di monitoraggio e ricerca finalizzata a valutare lo stato di conservazione dell’Aquila reale nelle Alpi Orientali. Complessivamente queste aree ricoprono una superficie di oltre 3.200 km², risultando in tal modo rappresentative delle Alpi Orientali.



Foto: E. Pratter

The project obtains financial support from the European Community Initiative INTERREG IIIA Austria – Italy of the European Regional Development Fund



Der Horst • Il nido

Zentrum des Steinadlerlebens
Punto focale nella vita dell'aquila reale

Bereits im Winter beginnen Steinadler ihre Horste auszubessern oder neue anzulegen. Sie bauen den Horst in der Regel aus Ästen und Zweigen, die sie zu einem kompakten Haufen übereinander legen. Dazu tragen sie große Äste in den Fängen herbei, kleinere Zweige auch im Schnabel. Eine mehr oder weniger tiefe Mulde dient schließlich als Unterlage für das Gelege und für die heranwachsenden Jungen. Bis tief in den Sommer hinein bildet der Horst das Zentrum des Adlerreviers.

Ein Adlerpaar verfügt meist über mehrere Horste, die von Jahr zu Jahr mehr oder weniger regelmäßig wechselnd genutzt werden. Ob ein bestimmter Horst gerade beflogen ist, erkennt man meist an den frischen, grünen Zweigen, die von den Altvögeln abgelegt wurden. Solche frische Äste werden nicht nur zu Beginn des Brutgeschehens, sondern oft auch während der



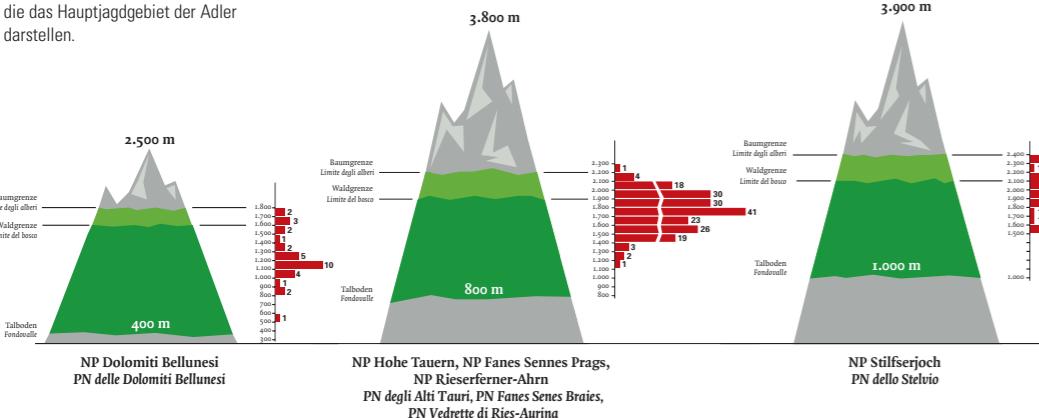
(Foto: K. Bließ)

Bebrütungs- und Nestlingszeit an den Horst getragen.

Schwierigkeit als Biwak dienen. Im Rahmen dieses Projektes wurden bisher insgesamt 291 Steinadlerhorste erfasst, die nun regelmäßig kontrolliert werden. In den einzelnen Adlerrevieren liegen davon jeweils zwischen 2–11 Horste. Die meisten Horste befinden sich in gut geschützten und durch Felsvorsprünge überdachten Nischen. Nur rund 6 % sind Baumhorste.

Um schwere Beute möglichst energie-sparend zu den Jungen transportieren zu können, legen Steinadler ihre Horste bevorzugt unterhalb der Hauptjagdgebiete an, meist in Felsen knapp unter der Waldgrenze. So müssen sie mit der schweren Jagdbeute in den Fängen nur bergab fliegen. Entsprechend der Höhe der Gebirgsketten und der Lage der Waldgrenze unterscheidet sich daher die Höhenlage der Steinadlerhorste in den untersuchten Schutzgebieten deutlich. Die höchstgelegenen Horste findet man im Nationalpark Stilfserjoch, der die höchsten Gipfel und die höchstgelegene Waldgrenze aufweist.

Die Höhenlage der Steinadlerhorste in den untersuchten Gebieten unterscheidet sich deutlich. Am südlichen Rand der Alpen – im Nationalpark Dolomiti Bellunesi – liegt ein Großteil der Horste in einer Höhe von rund 1.000 m. In den weiter nördlich gelegenen Gebieten mit ihren höheren Gipfeln und der höher gelegenen Wald- und Baumgrenze liegen die Horste meist oberhalb von 1.500 m Seehöhe. Gemeinsam ist allen Horstdorten, dass sie unterhalb der offenen Grasheide-landschaften liegen, die das Hauptjagdgebiet der Adler darstellen.



La distribuzione altimetrica dei nidi si differenzia molto nelle diverse aree di studio. Nel Parco Nazionale delle Dolomiti Bellunesi, posto nella parte meridionale dell'arco alpino, la maggior parte dei nidi si trova sui 1.000 m di quota. Nelle altre aree di studio più settentrionali, caratterizzate da cime e margini del bosco più alti, i nidi si trovano solitamente sopra i 1.500 m di quota. Comune a tutti i nidi è il fatto di trovarsi sotto le estese praterie alpine che rappresentano la principale area di caccia dell'aquila reale sull'arco alpino.

Le aquile iniziano già in inverno a risistemare i vecchi nidi o a costruirne di nuovi. I nidi sono costituiti da rami accuratamente disposti fino a formare una cesta di notevoli dimensioni. I rami più grossi vengono trasportati tra gli artigli, i più piccoli anche nel becco. Una piccola concavità nella cesta accoglierà le uova ed in seguito i nidiacei. Il nido rappresenta il fulcro del territorio fino ad estate avanzata.

Una coppia dispone di regola di più nidi, il cui utilizzo viene spesso alternato da un anno all'altro. Un nido utilizzato è facilmente riconoscibile dai rami verdi portati dagli adulti. Questi rami non vengono portati unicamente all'inizio delle attività riproduttive, ma spesso

anche durante il periodo della cova e dell'allevamento dei nidiacei.

I nidi sono grandi ammassi di rami e le loro dimensioni possono variare molto, in relazione all'età del nido e alla posizione in cui esso è collocato. I nidi più piccoli rilevati nel progetto hanno una superficie di circa 0,5 m² ed un'altezza di 20 cm. I più grandi raggiungono un'altezza di circa 2 metri e potrebbero contenere senza problema 2–3 persone adulte sdraiata. In totale nell'ambito del progetto sino ad ora sono stati rilevati 291 nidi regolarmente controllati. Nei singoli territori il numero dei nidi oscilla tra i 2 e 11. La maggior parte di essi è collocata in nicchie ben protette da emergenze rocciose. Solo il 6% è collocato su alberi.

Le aquile reali collocano i loro nidi solitamente su pareti rocciose sotto il limite del bosco, a quote inferiori rispetto alle aree di caccia abituali, solitamente le praterie alpine. Ciò consente loro di trasportare le prede ai giovani con un notevole risparmio energetico. In questo modo esse potranno planare verso il basso con le pesanti prede tra gli artigli. In relazione all'altezza media delle diverse catene montuose ed all'altezza del limite del bosco nelle diverse aree di studio si differenzia considerevolmente la quota a cui vengono collocati i nidi. I nidi posti a quote più elevate sono stati rilevati nel Parco Nazionale dello Stelvio, dove si rinvengono anche le cime più alte ed il limite del bosco raggiunge le quote più elevate.

Nationalpark Hohe Tauern • Parco Nazionale Alti Tauri

Kärnten, Salzburg, Tirol • Carinzia, Salisburgo, Tirolo

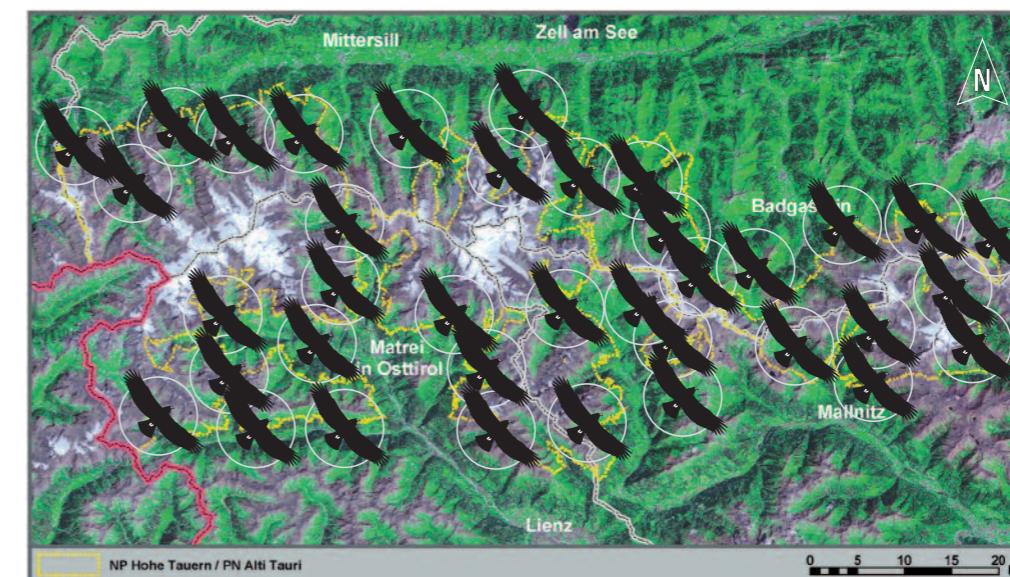
In den Hohen Tauern wurde die Steinadlererhebung im Jahr 2004 von Norbert Winding, Michael Knollseisen und Robert Lindner durchgeführt. Sie wurden dabei durch wertvolle Hinweise aus der Jägerschaft und durch die Mitarbeiter der Nationalparkverwaltungen unterstützt.

2004 konnten zusätzliche Adlerpaare bestätigt werden. Dabei handelte es sich vor allem um Paare deren Revierabgrenzung im letzten Jahr noch unklar war. Der Adlerbestand in den Hohen Tauern kann daher derzeit mit 38–40 Paaren angesetzt werden. Von 28 Paaren wurden

detaillierte Informationen über ihren Bruterfolg dokumentiert. Diese Paare zogen heuer insgesamt 23 Jungvögel groß. Das ergibt eine durchschnittliche Nachwuchsraten von 0,82 Jungvögeln pro Paar – ein Wert der überdurchschnittlich hoch ist. Dazu hat auch beigetragen, dass heuer aus zwei Horsten jeweils 2 Junge ausgeflogen sind. Insgesamt wurden bisher 162 Horste erfasst und detailliert dokumentiert. Die meisten Horste liegen in einer Höhe zwischen 1.500–1.900 m. Der tiefstliegende Horst befindet sich auf 1.100 m, der höchstgelegene auf 2.100 m Seehöhe.



Der Großglockner im Nationalpark Hohe Tauern
Il Großglockner, nel Parco Nazionale degli Alti Tauri
(Foto: NPHT/Mussnig)



Die Adlersymbole kennzeichnen die Reviere
I simboli indicano i centri dei territori delle coppie d'aquila

Jahr • Anno	2003	2004
Ermittelte Paare Coppie conosciute	33-35	38-40
Kontrollierte Paare Coppie controllate	25	28
Nichtbrüter Non riprodottesi	5	6
Erfolgreiche Brut Riproduzioni	13	20
Ausgeflogene Jungvögel Giovani involati	13	23
Nachwuchsraten Produttività	0,52	0,82

Nationalpark Hohe Tauern

Kontakt • Contatto
Nationalpark Hohe Tauern
www.hohetauern.at

Kärnten:

Döllach 14
9843 Großkirchheim
Tel: 0043 4825/6161
nationalpark@ktn.gv.at

Salzburg:

Sportplatzstraße 306
5741 Neukirchen
Tel: 0043 6565/6558-0
nationalpark@salzburg.gv.at

Tirol:

Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Tel. 0043 4875/5161-0
npht@tirol.gv.at

Ansprechpartner
Riferimento
Gunther Greßmann
g.gressmann@tirol.gv.at

Naturpark Rieserferner-Ahrn Parco Naturale Vedrette di Ries-Aurina

Autonome Provinz Bozen ◦ Provincia Autonoma di Bolzano



Naturpark Rieserferner-Ahrn
Parco Naturale Vedrette di Ries-Aurina
(Foto: Archiv Amt für Naturparke)

Jahr ◦ Anno	2003	2004
Ermittelte Paare <i>Coppie conosciute</i>	6	6
Kontrollierte Paare <i>Coppie controllate</i>	6	5
Nichtbrüter <i>Non riprodottesi</i>	2	0
Erfolgreiche Bruten <i>Riproduzioni</i>	3	2
Ausgeflogene Jungvögel <i>Giovani involati</i>	3	2
Nachwuchsraten <i>Produttività</i>	0,50	0,40



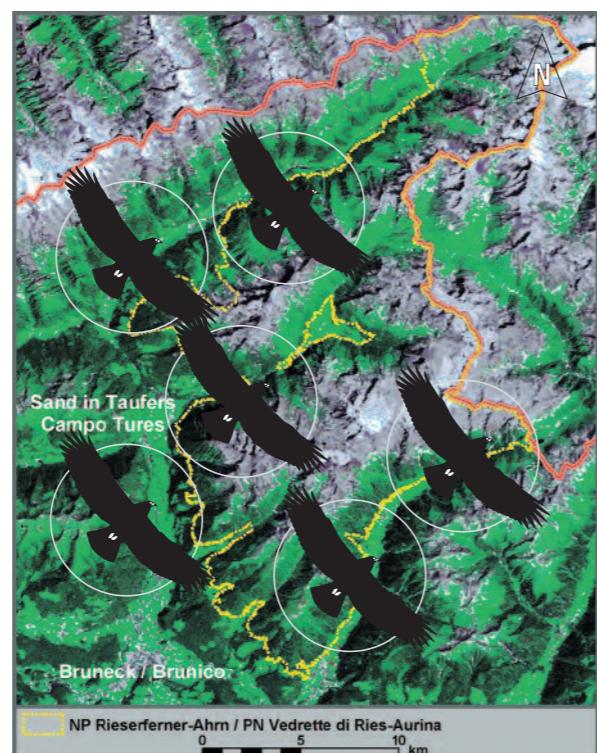
Kontakt ◦ Contatto
Amt für Naturparke ◦ Ufficio parchi naturali
www.provinz.bz.it/naturparke

Cesare-Battisti-Straße 21 ◦ via Cesare Battisti 21
39100 Bozen ◦ 39100 Bolzano
Italien ◦ Italia
Naturparke.Bozen@provinz.bz.it

Ansprachpartner ◦ Riferimento
Renato Sascor
renato.sascor@provinz.bz.it

Im Naturpark Rieserferner-Ahrn wurde die Steinadlererhebung wiederum von Tomas Clementi durchgeführt. Das Projekt wurde hier von Renato Sascor koordiniert. Wie im Vorjahr konnten wieder sechs Brutpaare bestätigt werden. Von 5 Paaren liegen detaillierte Brutdaten vor. All diese Paare starteten einen Brutversuch, jedoch nur zwei waren erfolgreich.

Somit lag der Gesamtbruterfolg mit 0,4 ausgeflogenen Jungvögeln pro Paar etwas niedriger als im letzten Jahr. Insgesamt wurden bisher 30 Horste erfasst und detailliert dokumentiert. Die meisten von ihnen liegen in einer Meereshöhe zwischen 1.600 und 1.800 m. Der tiefstgelegene Horst befindet sich auf 1.350 m Höhe, der höchstgelegene auf 2.250 m.



Die Adlersymbole kennzeichnen die Reviere
I simboli indicano i centri dei territori delle coppie d'aquila

Nel Parco naturale Vedrette di Ries-Aurina i rilievi sono stati nuovamente condotti da Thomas Clementi, mentre Renato Sascor si è occupato della coordinazione generale. Come nell'anno precedente sono state confermate e monitorate 5 coppie. Tutte le coppie seguite hanno avviato tentativi di riproduzione risolti positivamente però in soli due casi.

In questo modo la produttività, con 0,4 giovani involati per coppia, è risultata più bassa che nell'anno precedente. In totale sono stati rinvenuti e rilevati 30 nidi, la maggior parte dei quali sita tra 1.600 e 1.800 metri di quota. Il nido posto a quota inferiore si trova a 1.350 m quello più alto a 2.250 m.

Nationalpark Stilfserjoch Parco Nazionale dello Stelvio

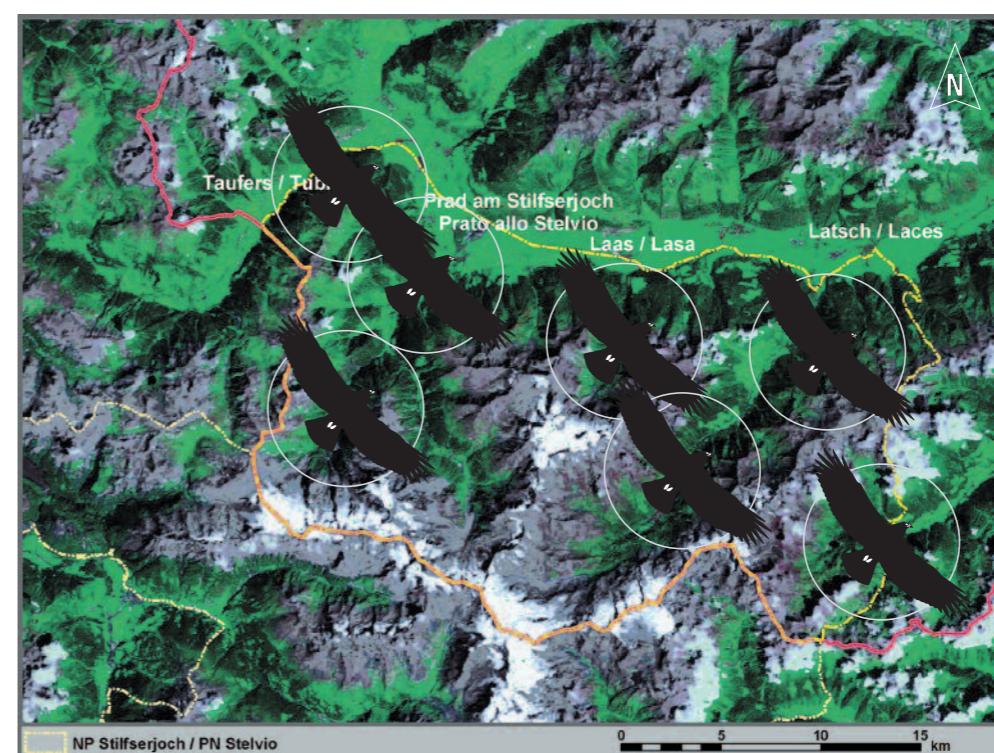
Autonome Provinz Bozen ◦ Provincia Autonoma di Bolzano



Nationalpark Stilfserjoch
Parco Nazionale dello Stelvio
(Foto: K.Bliem/Nationalpark Stilfserjoch)

Im Nationalpark Stilfserjoch wurden die Steinadlererhebungen im Gelände im Jahr 2004 wieder von Klaus Bliem koordiniert. Die Projektbetreuung hatte Hanspeter Gusch inne. Bei den Erhebungen konnte festgestellt werden, dass sich im Park ein neues Adlerpaar etabliert hat. Es wurden daher insgesamt 8 Brutpaare festgestellt, von

denen 5 Paare erfolgreich gebrütet haben. Der Bruterfolg im Jahr 2004 war daher mehr als doppelt so hoch wie 2003. Insgesamt konnten bisher 28 Steinadlerhorste dokumentiert werden, die großteils zwischen 1.800 und 2.200 Meereshöhe liegen. Der tiefstgelegene Horst befindet sich auf 1.600 m, der höchstgelegene auf 2.300 m Seehöhe.

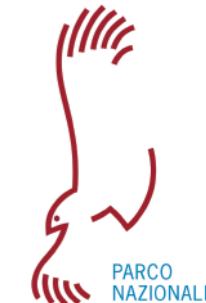


Die Adlersymbole kennzeichnen die Reviere
I simboli indicano i centri dei territori delle coppie d'aquila

Nel Parco Nazionale i rilievi sono stati nuovamente condotti da Klaus Bliem, mentre Hanspeter Gusch si è occupato della coordinazione generale. Nel corso dei rilievi si è constatato che nel parco si è insediata una nuova coppia. Sono state quindi in complesso seguite otto coppie, di cui cinque hanno portato

giovani all'involto. Il successo riproduttivo nell'anno 2004 è risultato oltre il doppio di quello del 2003. In totale sono stati rilevati 28 diversi nidi, posti per lo più tra i 1.800 e i 2.200 metri di quota. Il nido posto a quota inferiore si trova a 1.600 m quello più alto a 2.300 m.

Jahr ◦ Anno	2003	2004
Ermittelte Paare <i>Coppie conosciute</i>	7	8
Kontrollierte Paare <i>Coppie controllate</i>	7	8
Nichtbrüter <i>Non riprodottesi</i>	3	4
Erfolgreiche Bruten <i>Riproduzioni</i>	1	4
Ausgeflogene Jungvögel <i>Giovani involati</i>	2	5
Nachwuchsraten <i>Produttività</i>	0,25	0,63



PARCO
NAZIONALE
DELLO
STELVIO

Kontakt ◦ Contatto
Nationalpark Stilfserjoch
Parco Nazionale dello Stelvio
www.stelviopark.bz.it
Rathausplatz 1 ◦ Piazza Municipio 1
39020 Glurns ◦ 39020 Glurns
Italien ◦ Italia
info.bz@stelviopark.it

Ansprachpartner ◦ Riferimento
Klaus Bliem – klaus.bliem@dnet.it
Hanspeter Gusch – hanspeter.gusch@stelviopark.it

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Parco Naturale Fanes-Senes-Braies

Autonome Provinz Bozen ◦ Provincia Autonoma di Bolzano



Naturpark Fanes-Sennes-Prags
Parco Naturale Fanes-Senes-Braies
(Foto: Archiv Amt für Naturparke Bozen)

Jahr ◦ Anno	2003	2004
Ermittelte Paare <i>Coppie conosciute</i>	6	8
Kontrollierte Paare <i>Coppie controllate</i>	6	6
Nichtbrüter <i>Non riprodotti</i>	2	1
Erfolgreiche Bruten <i>Riproduzioni</i>	2	4
Ausgeflogene Jungvögel <i>Giovani involati</i>	3	4
Nachwuchsraten <i>Produttività</i>	0,50	0,67



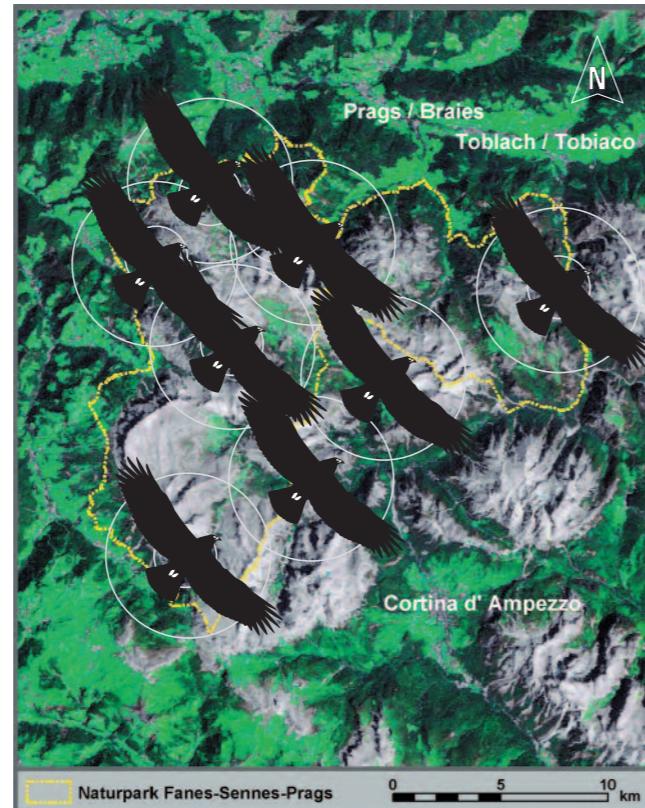
Kontakt ◦ Contatto
Amt für Naturparke ◦ Ufficio parchi naturali
www.provinz.bz.it/naturparke

Cesare-Battisti-Straße 21 ◦ via Cesare Battisti 21
39100 Bozen ◦ 39100 Bolzano
Italien ◦ Italia
Naturparke.Bozen@provinz.bz.it

Ansprachpartner ◦ Riferimento
Renato Sascor
renato.sascor@provinz.bz.it

Die Steinadlererhebungen im Naturpark Fanes-Sennes Prags wurden 2004 wieder von Antonio Borgo durchgeführt. Das Projekt wurde hier von Renato Sascor koordiniert. Mit zwei randlich siedelnden Paaren, deren Reviere teilweise im Gebiet des Naturparks der Ampezzaner Dolomiten liegen, wurden insgesamt 8 Adlerpaare erfasst. Von den 6 unmittelbar im Gebiet brütenden

Paaren haben heuer 4 erfolgreich Jungvögel großgezogen. Somit lag der Gesamtruterfolg 2004 mit 0,67 Jungadlern pro Paar etwas höher als im Vorjahr. Insgesamt 38 Steinadlerhorste wurden bisher im Detail dokumentiert. Die meisten von ihnen liegen zwischen 1.800 und 2.100 m Seehöhe. Der tiefstgelegene Horst befindet sich auf 1.600 m, der höchstgelegene auf 2.100 m Seehöhe.



Die Adlersymbole kennzeichnen die Reviere
I simboli indicano i centri dei territori delle coppie d'aquila

Nel anno 2004 il monitoraggio sull'aquila reale è stato nuovamente condotto da Antonio Borgo, mentre Renato Sascor Gunsch si è occupato della coordinazione generale. Con l'aggiunta di due coppie, i cui territori gravitano in parte sull'attiguo Parco Naturale delle dolomiti d'Ampezzo, sono state rilevate complessivamente otto coppie. Delle sei coppie seguite, quattro hanno

portato all'involto dei giovani. La produttività nell'anno 2004 è risultata di 0,67 giovani per coppia e quindi più alta che nell'anno precedente. Complessivamente sino ad ora sono stati rilevati 38 nidi. La maggior parte di essi risulta collocata tra 1.800 e 2.100 metri sul livello del mare. Il nido posto a quota inferiore si trova a 1.600 metri di quota, quello più elevato a 2.100.

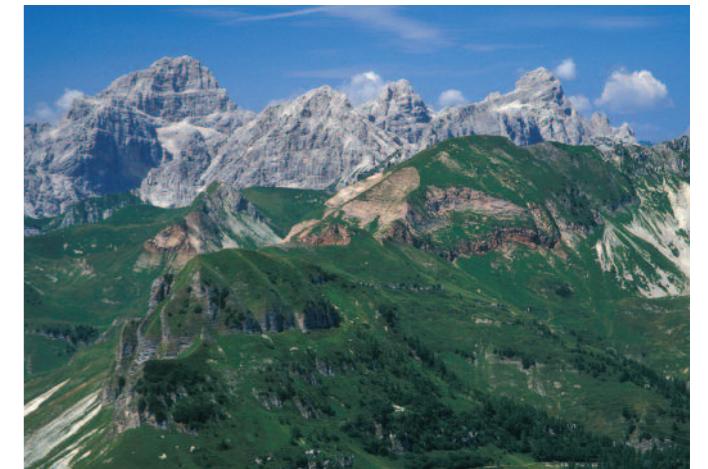
Nationalpark Dolomiti Bellunesi

Parco Nazionale Dolomiti Bellunesi

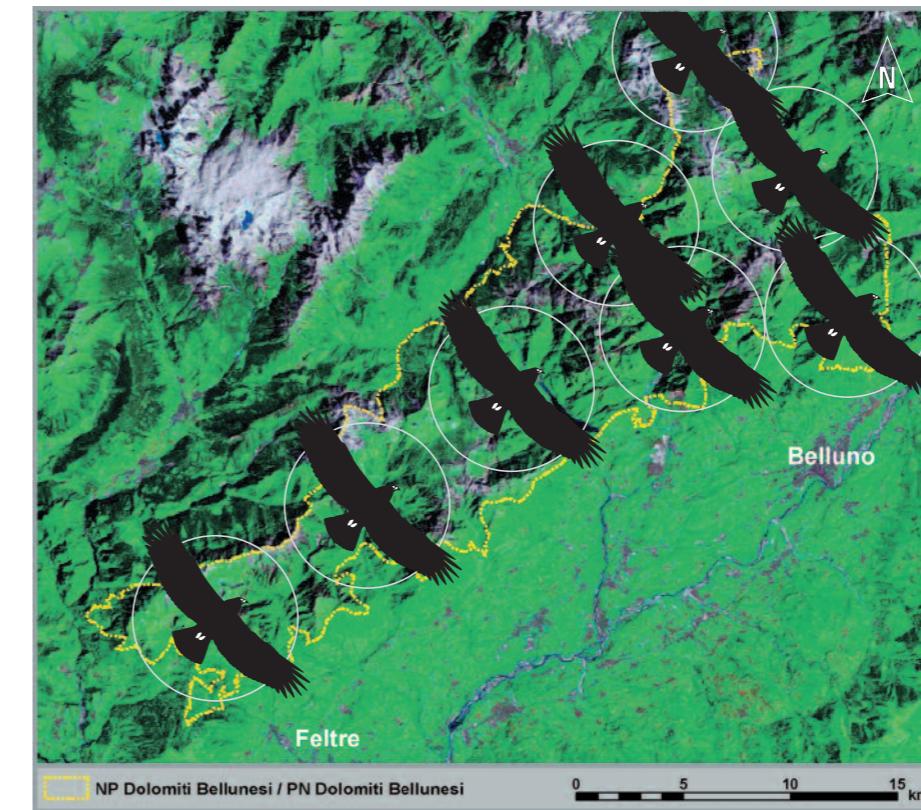
Proviz Belluno, Venetien ◦ Provincia di Belluno, Regione Veneto

Die Steinadlererhebung im Nationalpark Dolomiti Bellunesi wurde 2004 wieder von Giuseppe Tormen, Enrico Canal, Fabrizio Friz, Gianni Polonato und Enrico Vettorazzo durchgeführt. Durch verstärkte Beobachtungstätigkeit konnten insgesamt 8 Brutpaare festgestellt und kontrolliert werden. Im Jahr 2004 schritten davon jedoch nur 2 Paare zur Brut. Sie haben auch erfolgreich einen Jungvogel großgezogen. Mit einer Nachwuchsrate

von nur 0,25 Jungvögeln pro Paar war der Bruterfolg im Nationalpark Dolomiti Bellunesi 2004 im Vergleich zu den anderen Schutzgebieten am geringsten. Bisher wurden insgesamt 33 Steinadlerhorste erfasst und dokumentiert. Der Großteil davon liegt in einer Seehöhe zwischen 1.000 und 1.400 m. Der tiefstgelegene Horst befindet sich in 500 m, der höchstgelegene in 1.700 m Seehöhe.



Nationalpark Dolomiti Bellunesi
Parco Nazionale Dolomiti Bellunesi
(Foto: F. Friz/CFS-PNDB)



Die Adlersymbole kennzeichnen die Reviere
I simboli indicano i centri dei territori delle coppie d'aquila

I rilievi nell'anno 2004 sono stati condotti da Giuseppe Tormen, Enrico Canal, Fabrizio Friz, Gianni Polonato e Enrico Vettorazzo. In seguito ad intense attività di monitoraggio si sono potute accettare e seguire otto coppie; due sole di queste si sono riprodotte nel 2004 ed hanno involato un giovane ciascuna.

La produttività di soli 0,25 giovani per coppia è risultata la più bassa tra le aree protette partecipanti al progetto. I nidi sino ad ora rilevati sono stati 33, per la maggior parte collocati tra 1.000 e 1.400 metri di quota. Il nido più basso si trova a 500 m, il più alto a 1.700 m.

Jahr ◦ Anno	2003	2004
Ermittelte Paare <i>Coppie conosciute</i>	6	8
Kontrollierte Paare <i>Coppie controllate</i>	3	8
Nichtbrüter <i>Non riprodotti</i>	1	6
Erfolgreiche Bruten <i>Riproduzioni</i>	1	2
Ausgeflogene Jungvögel <i>Giovani involati</i>	2	2
Nachwuchsraten <i>Produttività</i>	0,67	0,25



Kontakt ◦ Contatto
Parco Nazionale Dolomiti Bellunesi ◦ Parco Nazionale Dolomiti Bellunesi

www.dolomitipark.it

Piazzale Zancanaro 1
32032 Feltre-BL
Italia
info@dolomitipark.it

Ansprachpartner ◦ Riferimento
Gianni Polonato
g.polonato@dolomitipark.it

Wanderausstellung über den Steinadler und das Projekt!

Mostra itinerante sull'aquila reale e sul progetto Interreg!

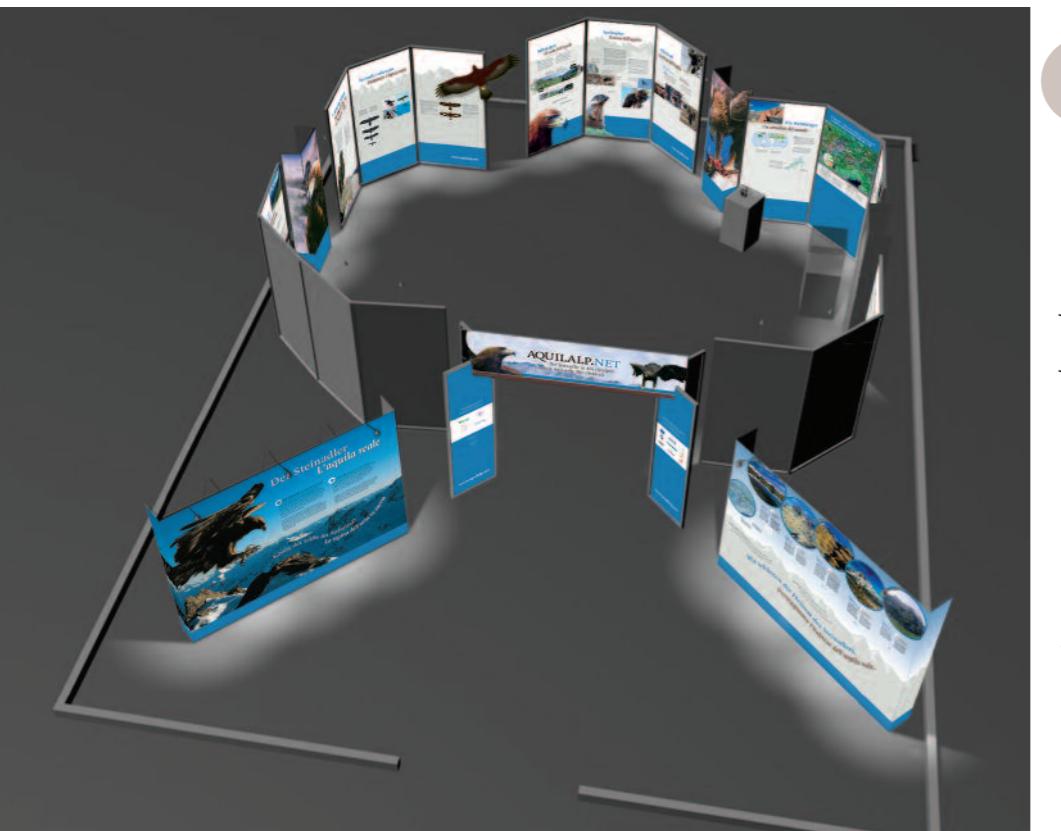
Im Rahmen des laufenden Projektes wurde eine Wanderausstellung produziert. Sie wird ab dem Frühjahr 2005 an wechselnden Orten in allen beteiligten Gebieten gezeigt.

Die Ausstellung informiert mit interaktiven Ausstellungselementen, Videosequenzen und durch eine

Auswahl an hervorragenden Fotos über das Leben des Königs der Lüfte und über das laufende Projekt. Sie soll einerseits die Ergebnisse des Projektes bekannt machen und andererseits über die Bedürfnisse und Anliegen zum Schutz des Steinadlers informieren. Gemäß dem Motto des Projektes „Man schützt

nur was man kennt“ soll so ein Beitrag zum Verständnis der Anliegen des Naturschutzes in den alpinen Schutzgebieten geleistet werden..

Die Ausstellung kann – je nach Verfügbarkeit – auch von den beteiligten Schutzgebieten ausgeliehen werden.



Nell'ambito del progetto in corso è stata prodotta anche una mostra itinerante. Questa a partire dalla primavera 2005 sarà esposta in diverse località nelle aree protette interessate al progetto.

La mostra, tramite elementi interattivi, videosequenze e splendide immagini, fornirà informazioni sulla vita dell'aquila e sullo svolgimento del progetto. Essa fornirà i risultati dei rilievi e contemporaneamente avrà la funzione di sensibilizzare il pubblico sulle necessità di tutela e conservazione di questo grande rapace. Fedeli al motto „si tutela solo ciò che si conosce“ si cercherà di aumentare la sensibilità del pubblico verso le necessità di conservazione nelle aree protette alpine.

A seconda della disponibilità la mostra potrà anche essere data in prestito a terzi.

AQUILALP.NET ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

AQUILALP.NET è un progetto di:

- Nationalpark Hohe Tauern / Parco Nazionale degli Alti Tauri > www.hohetauern.at
- NP Stilfserjoch / Parco Nazionale dello Stelvio > www.stelviopark.bz.it
- NP Dolomiti Bellunesi / Parco Nazionale delle Dolomiti Bellunesi > www.dolomitipark.it
- Amt für Naturparke, Bozen / Ufficio parchi naturali, Bolzano > www.provinz.bz.it

Das Projekt wird im Rahmen des INTERREG IIIa Programms Österreich-Italien aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gemeinsam mit den Österreichischen Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol, dem Österreichischen Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Republik Italien der Autonomen Provinz Bozen und der Region Venetien finanziert.

Il progetto si sviluppa nell'ambito dei progetti INTERREG IIIa Programma Italia-Austria e viene finanziato con mezzi dei fondi europei per lo sviluppo regionale delle Regioni della Carinzia, Salisburgo e Tirolo, dal Ministero federale austriaco per agricoltura, foreste, ambiente e risorse idriche, dalla Repubblica Italiana, dalla Provincia Autonoma di Bolzano e dalla Regione Veneto.

